

Glas-Fandel in Bitburg:

## Immer auf der Höhe der Zeit

*In Bitburg kommen nicht nur die Jünger deutscher Braukunst voll auf ihre Kosten, da hier eine der größten Brauereien Deutschlands angesiedelt ist, deren Angebot keine Wünsche offen läßt und zudem eine Brauereigaststätte von hohem Niveau betreibt. In dem Eifelstädtchen ist auch eine der größten hüttenunabhängigen Glasgroßhandlungen mit beachtlichem Potential in der Fertigung von Spezial-Isoliergläsern, die Firma Glas-Fandel, anzutreffen.*

Im Jahre 1935 legte Peter Fandel in Mersch/Luxemburg den Grundstein für das erfolgreiche Unternehmen. Neben einer Glasgroßhandlung wurden hauptsächlich Neu- und Reparaturverglasungen durchgeführt. In den Wirren des 2. Weltkrieges ging der aufstrebende Betrieb in Flammen auf. Nach dem Krieg waren Deutsche von ihren Nachbarn ungern gesehene Gäste. Auch Peter Fandel war gezwungen, in Bitburg im Jahre 1948 in der Mötscher Straße 8 den Neuanfang zu wagen. Aus einer Glaserei mit angeschlossener Glasschleiferei entstand das heutige, bedeutende Glasunternehmen. Keimzelle waren die 1953 bezogenen Betriebsräume in der Saarstraße.

*Groß sind die Produktionstrakte von Europe-Glas, hier werden TPS-Einheiten und Gießharzscheiben für den Schallschutz produziert. Das Herzstück stellt allerdings die vollautomatische Universal-Glasschneidanlage dar*



Ein Meilenstein in der Firmenchronik stellt der 19. November 1973 dar, denn damals verließ die erste „Termo-Bit“-Isolierglasscheibe die Produktionsstätte der Firma Glas-Fandel.

Unter Führung von Pierre Fandel expandierte das Unternehmen derart, daß die Betriebsräume in der Saarstraße aus allen Nähten platzten. Es war zwingend notwendig, neue Produktionsflächen zu erschließen. So entstand 1976 in Bitburg-Süd das Werk II, und mit diesem Schritt konnte „Termo-Bit“ zum Verkaufsschlager werden. Hier werden inzwischen auf sechs modernen Isolierglasstraßen, die von drei Bystronic-Schneidstraßen beschickt werden, jährlich 1,5 Mio. Einheiten gefertigt. Die magische Millionengrenze wurde übrigens bereits

im Jahre 1989 durchbrochen. Die Produktpalette des Unternehmens umfaßt alle Funktions- und Multifunktions-Isoliergläser – außer Brandschutz – und im Stammhaus werden hochwertige Schleifarbeiten, Sandstrahldekors und Kunstverglasungen aller Art durchgeführt. Die Saarstraße ist Sitz der Verwaltung, die von dort aus die Geschicke der Firma steuert. Hier befinden sich auch die Glasgroßhandlung und ein Schauraum mit wertvollen Türen, so daß der Kunde die Vielzahl von Dekor- und Ornamentalscheiben auf sich einwirken lassen kann, um sich dann in Ruhe für sein Wunschprodukt zu entscheiden. Ferner kann er sich Anregungen in der Kunstglasabteilung holen, die in der Lage ist, individuell auf die Bedürfnisse des Kaufinteressenten einzugehen.

Bereits seit Beginn der 80er Jahre erkannte man in Bitburg den Trend zu hochwärmedämmenden Isoliergläsern und entwickelte die Produktlinie „Super-K-neutral“ mit k-Werten bis  $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$ . Neben den Wärmedämmscheiben werden „Termo-Phone“ als Schallschutz-Isolierglas, „All-Plus“ als Sonnenschutz-Isolierglas und „Saftety-Plus“ als Sicherheits-Isolierglas für den Personen- und Objektschutz angeboten. In Bitburg wurde der Glasgroßhandel nie vernachlässigt, und auch dem Trend zu Isoliergläsern mit eingebauter Jalousie im SZR ist man rechtzeitig nachgekommen.

*An der Musterwand von Werk II kann sich der Kunde über ästhetische und technische Eigenschaften der erzeugten Produkte detailliert informieren*





Die weltweit größte vollautomatische Universal-Glasschneideanlage, auf der von Dünnglas über Float bis hin zu VSG alles geschnitten werden kann

in Europa – vielleicht sogar weltweit – bezeichnet werden. Bis die komplette Anlage vom Zuschnitt bis zur TPS-Linie reibungslos funktionierte, war die Zusammenarbeit der Glas-Fandel mit den Firmen Lisee (Lieferant der Schneidstraße) und Lenhardt (Lieferant der TPS-Linie) auf eine harte Probe gestellt. Heute darf gesagt werden, daß sich alle Mühe gelohnt und Glas-Fandel neue Türen in der Glaszuschneidetechnik aufgestoßen hat.

Insgesamt darf festgestellt werden, daß Glas-Fandel mit ausgereiftem Programm den Weg in eine weitere expansive Zukunft gelegt hat.

### Europane – die neueste Firmenerweiterung

Die Nachfrage nach Produkten von Glas-Fandel zwang zur weiteren Expansion. So entstand auf der grünen Wiese ein großer Betriebskomplex, in dem sich modernste Technologien vereinen. Hier wird seit November 1999 die neue Produktpalette „TPS-2000“ als Warm-Edge-Produkt gefertigt. Auch hier folgte man dem Zeitrend und kombinierte die neue Isolierglasstraße mit einer Gießharz-Durchlaufstraße. Da die TPS-Fertigung in der Lage ist, alle Scheibenzwischenräume von 1 bis 20 mm in beliebiger Reihenfolge zu fertigen, kann man bei Europane auf derselben Isolierglaslinie sowohl Warm-Edge-Produkte als auch – durch Ausschleusen aus der Linie über Kipp-

tische – auf der Rückseite der angebauten Gießharz-Durchlaufstraße, gebaut von der Firma Torgauer Maschinenbau, Gießharzprodukte für die Schalldämmung zuführen. Die gefertigten Gießharz-Schalldämmscheiben werden als Festmaße und geteilte Bandmaße für den Eigenbedarf und auch für einen auserwählten Kundenkreis produziert.

Das absolute Herzstück von Europane ist allerdings die automatische Universal-Glasschneidstraße. Durch ein ausgeklügeltes System mit mehreren Kopfstellen ist es möglich, ohne großen personellen Aufwand in vorgegebener Folge Aufträge über Dünnglas, Floatglas bis hin zu Verbundsicherheitsglas schnell und präzise aufzuarbeiten.

Von den Stellplätzen der einzelnen Jumbo-Glasmaße bis hin zu den Versandstellen bzw. zur TPS- und Gießharzproduktionslinie läuft alles wie von Zauberhand gesteuert ab. Die installierte Glasschneidstraße darf als die modernste ihrer Art

### Gute Zukunftsperspektiven

Das Bitburger Unternehmen wird inzwischen in der 3. Generation geleitet und beschäftigt ca. 260 Mitarbeiter. Vom Glasgroßhandel über die Glaserei und die Kunstglasabteilung verfügt man über alle relevanten Produktions- und Lieferstätten, die heute ein modernes Unternehmen der Glasbranche besitzen muß. Für die Technik, also für den betrieblichen Ablauf und die Fortentwicklung, zeichnen Hans-Joachim Dietrich und Ralf Maus verantwortlich, den Verkauf von Sicherheits- und Sonderglas besorgt Hans-Peter Kolf. Der Kundenkreis der Firma umfaßt die Beneluxländer, Deutschland und das Elsaß.

Die Geschicke des Unternehmens obliegen der Geschäftsleitung, bestehend aus Pierre Fandel, Peter Paul Fandel, Johannes Jacobs und Manuel Jarantowski, die sich die einzelnen Sachgebiete teilen. Aufgrund der hohen Innovationskraft des Unternehmens dürfte eine weiterhin glänzende Zukunft programmiert sein.

Wilhelm Hager



Hier – wie an allen der vier Kopfstationen – können VSG-Scheiben maßgenau zugeschnitten, gebrochen und abtransportiert werden



An der Rückseite der TPS-Anlage ist die moderne Gießharz-Durchlaufanlage angeschlossen  
Bilder: Hager